

Zum Harren-Hof-Verkauf

Von **Claus Brand**

Bad Oeynhausen-Werste (WB). Der Vorsitzende im Vereinsring Werste, Klaus-Heinrich Schwichow, hat sich gegen Pläne ausgesprochen, den Harren Hof zu verkaufen. Diese Zeitung hatte über die Entscheidung im Finanzausschuss am 15. Dezember exklusiv berichtet.

»Die Entscheidung bedauern ich, Mitglieder des Vereinsringes und viele Werster sehr«, erklärte Klaus-Heinrich Schwichow. Bei der damaligen »kurzfristigen Entscheidung vor zehn Jahren, den Harren Hof zu verpachten, konnte gewährleistet werden, dass der öffentliche Mittelpunkt im Ort als Veranstaltungsgelände und Treffpunkt um den Harren Hof mit Nutzung der Heimatstube, des ehemaligen Bürgermeisterzimmers und der großen Deele erhalten blieb«, meinte er weiter.

Seit bekannt sei, »dass der Pachtvertrag mit dem jetzigen Pächter ausläuft, zeigte der Vereinsring wieder starkes Interesse zum Erhalt und zur Nutzung des Harren Hofes«, so Schwichow. »Nach mehrmaliger Anfrage bei der Stadt konnte uns, oder wollte uns über die Zukunft und den weiteren Verlauf keine befriedigende Antwort gegeben werden.« Gegenüber dieser Zeitung hatte Pächter Luigi Lepera gesagt, dass der Pachtvertrag zum 30. April 2013 gekündigt wurde.

Wie es aus der Chronik um den Harren Hof zu entnehmen sei, »wäre es sicher nicht im Sinne Karl Harres und auch des damaligen Bürgermeisters Wilhelm Bastemeyer gewesen, jetzt den Harren Hof zu verkaufen«, erklärte er. Das Dorfgemeinschaftshaus sei schon immer für alle Bürger und Vereine gedacht gewesen: »In einem Beschluss des Gemeinderats von 1968 wurde einstimmig beschlossen, den Harren Hof kostenlos für Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.« Schwichow führt kulturelle Veranstaltungen, Ausschusssitzungen, Versammlungen von Parteien und Verbänden mit sozialem Charakter, Kaffeetafeln nach Trauerfeiern oder Schulveranstaltungen auf. »Beschlüsse lassen sich ändern. Der Vereinsring würde, wenn er könnte, den Verkauf verhindern. Ich habe den Eindruck, dass Politik wieder ohne die Bürger gemacht wird.« Sein Appell an alle Beteiligten lautet: »Es sollte eine für alle vertretbare Lösung geben.« Nach Informationen dieser Zeitung beinhaltet der Beschluss im Finanzausschuss zur Verkaufsabsicht für den Harren Hof auch, - nach einem Bieterverfahren - bisherige Nutzungsmöglichkeiten für Vereine zu erhalten.